Herbst-Konferenz 2020„Allianzen bilden!“ am 24.11.2020
Ergebnisse aus „Kommunen innovativ“

KoDa_eG: Allianzen mit der engagierten Bürgerschaft: Genossenschaften als zukunftsweisendes Kooperationsformat

Prof. Dr. habil. Thomas Klie
Zentrum für zivilgesellschaftliche Entwicklung, Freiburg/Berlin

Zentrum für zivilgesellschaftliche Entwicklung

KoDa eG – Kommunale Daseinsvorsorge neu gedacht

Projektidee & Zielsetzung

KoDa eG …

- **Gründet Bürgergenossenschaften**
  für soziale, kulturelle & wirtschaftliche Zwecke der Daseinsvorsorge (DV) in den beteiligten Kommunen.

- **Erprobt gemeinsam mit 6 Gemeinden**,
  wie genossenschaftliche Modelle die Daseinsvorsorge tragen & örtliche *Resilienz* stärken können.

- **Begleitet die Partner-Kommunen**
  durch wissenschaftliche Flankierung & Beratungsangebote (SPES)

- **Plant mit hybriden Bürgergenossenschaften**
  einen Beitrag zur Etablierung gemeinwirtschaftlicher Organisationsmodelle kommunaler DV.

Zentrum für zivilgesellschaftliche Entwicklung

Daseinsvorsorge und Gutes Leben in der Kommune

Gutes Leben vor Ort | Bedeutung der DV am Beispiel Nahversorgung

Fakten der Angebotsseite [Amt für ländliche Entwicklung, Bayern, 2018]

- In jeder vierten Gemeinde in Bayern gibt es kein Lebensmittelgeschäft (520 Gemeinden)
- In 158 Gemeinden gibt es weder Lebensmittelgeschäfte noch solche des Lebensmittelhandwerks
- Monatlich nimmt die Zahl der Läden in Bayern im Schnitt um fünf ab Rückgang von 6501 (Jahr 2005) auf 5843 (Jahr 2015)
- Im ländlichen Raum Bayerns verringerte sich die Anzahl der Verkaufsstellen bis 400 m^2 im Lebensmitteleinzelhandel in zehn Jahren um 40% von 1.820 auf 1.095

Gutes Leben vor Ort | Zentrale Herausforderungen in den Kommunen

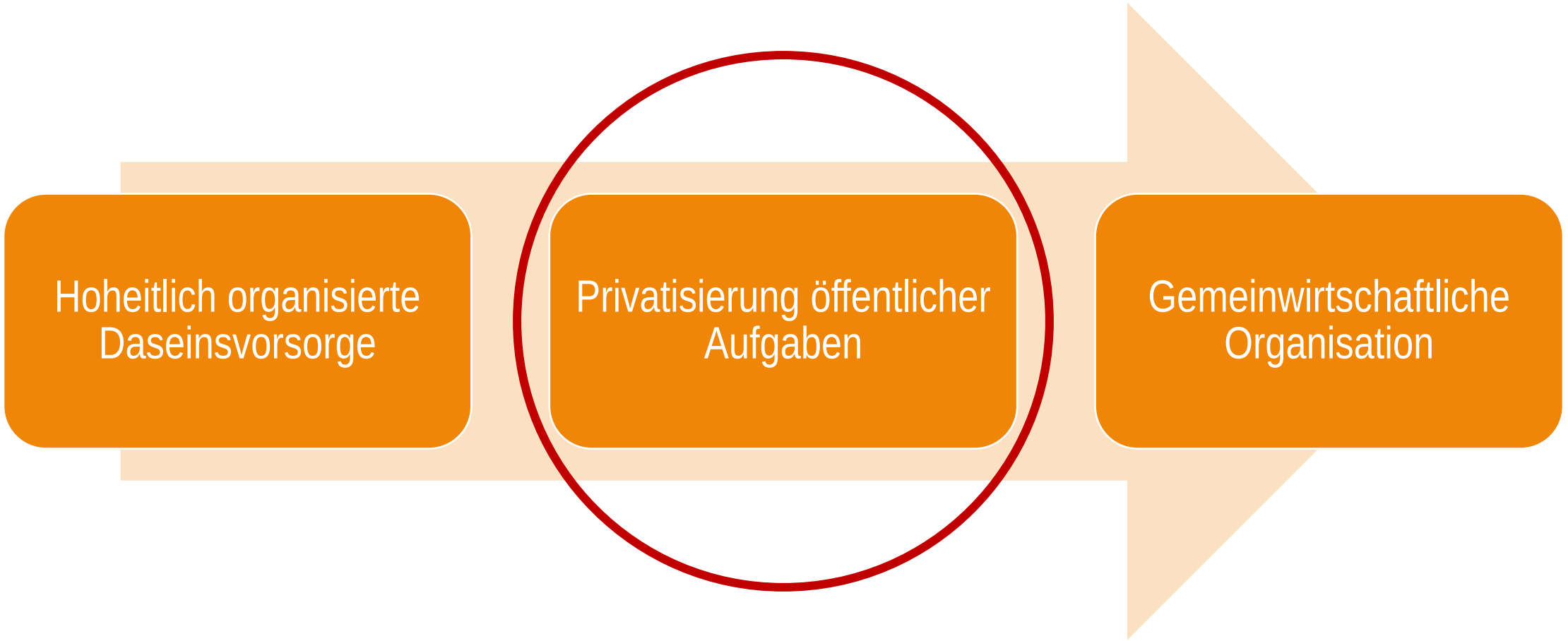
Bereiche mit besonderem Handlungsdruck [BWGV, 2014]

- Ärztliche Versorgung und Notfallversorgung
- Kinderbetreuung und Vereinbarkeit
- Sorge und Pflege vor Ort
- Breitbandausbau
- Bildung
- Mobilität
- Energie- und Energieeffizienz
- Digitalisierung

Zentrum für zivilgesellschaftliche Entwicklung

Organisation der Daseinsvorsorge und Genossenschaften

Daseinsvorsorge | Organisationformen im Zeitverlauf



zze Zentrum für zivilgesellschaftliche Entwicklung

Modellentwurf - Hybride Bürgergenossenschaft

Mitglieder

Generalversammlung & Interessenvertretung
Solidarität & Beteiligung
Inanspruchnahme von Dienstleistungen

Vorstand

Geschäftsführung
Mitgliederverwaltung
Öffentlichkeitsarbeit

Bürgergenossenschaft

Aufsichtsrat

Kommune
Vereine & NGOs
Kirchen

Aufgabenfelder

AG Mobilität

Bürgerbus
Carsharing

AG Sorge/ Pflege

Hilfe von Haus zu Haus
ambulant betreute Pflege-WG

AG Nahversorgung

Dorfladen
Lieferdienst

AG Energie/ Umwelt

dezentrale Energieerzeugung
dezentrale Abwasseranlagen

Prüfverband

Wirtschaftsprüfung
Beratung
Sicherheit

Icons made by Freepik from www.flaticon.com

Zentrum für zivilgesellschaftliche Entwicklung

Erfahrungen und Erfolge in KoDa eG

Projekterfahrungen | **Arbeitsthesen**

1. Hybride BG sind auf die Offenheit für gemeinwirtschaftliche Strategien von Bürger*innen und Verwaltung angewiesen. Sie setzen erste Erfahrungen und gefestigte Haltungen voraus.

2. Hybride BG benötigen eine gemeinwirtschaftliche Mentalität. Gemeinwirtschaftliche Strategien müssen eingeübt und über längere Zeiträume tradiert werden.

3. BG sind kein Allheilmittel. Doch wird die eine breit angelegte Daseinsvorsorge, besonders im ländlichen Gebieten, keine Zukunft ohne sie haben.

Projekterfahrungen | **Arbeitsthesen**

4 Hybride BG bieten vielfältige Konversionsanreize für bestehende Initiativen, Vereine oder Genossenschaften.

5 BG legen den Fokus auf die gemeinwirtschaftlichen Wurzeln der Daseinsvorsorge. Sie stellen eine tragfähige, traditionsreiche Alternative zur Dienstleistungsorientierung des NSI dar.

6 Hybride BG sind keine Idealvereine. Sie verfolgen einen (gemein-)wirtschaftlichen Zweck und funktionieren nur mit einem tragfähigen Geschäftsmodell.

Bisherige Erfolge im Projekt

Neuweiler
Gründung einer Pflege-Genossenschaft

Offenburg
Finalisiertes Programm zur Initiativförderung

Oberried
Weitereinwicklung von Wohnungsbaugenossenschaft zu Bürgergenossenschaft

Zentrum für zivilgesellschaftliche Entwicklung

Allianzen mit der engagierten Bürgerschaft: Genossenschaften als zukunftsweisendes Kooperationsformat

Von KoDa zu „Daseinsvorsorge: Interkommunal und gemeinwirtschaftlich (D:IG)“

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung
FONA Ressource Land BMBF
Projektträger Jülich Forschungszentrum Jülich

Daseinsvorsorge: Interkommunal und gemeinwirtschaftlich (D:IG)“

(D:IG) Fragestellungen

- Wie lassen sich in Zeiten des demografischen und sozialen Wandels, aber auch in der Nach-CoronaZeit verlässliche Strukturen für die Daseinsvorsorge vor Ort erhalten, schaffen und erweitern?
- Welche Rolle können dabei gemeinwirtschaftliche Strategien und multithematische Bürgergenossenschaften spielen?
- Wie können Strukturen vor Ort etabliert werden, die nachhaltig dem Klimaschutz dienen?
- Welche Bedeutungen haben gemeinwirtschaftliche Strategien für die Sicherung regionaler, aber auch demokratischer Resilienz?

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung
FONA Ressource Land BMBF
ptj Projektträger Jülich Forschungszentrum Jülich

zze Zentrum für zivilgesellschaftliche Entwicklung

Daseinsvorsorge: Interkommunal und gemeinwirtschaftlich (D:IG)“

Ausgangspunkt und Annahme

- Das Projekt geht davon aus, dass gemeinwirtschaftliche Strategien unter breiter Beteiligung der jeweiligen Bürgerschaften einen Beitrag zur demokratischen Resilienz leisten können.
- Grundvoraussetzung: Good Governance und Innovationskultur
- In den sechs Regionen in vier Bundesländern (Mecklenburg- Vorpommern, Niedersachsen, Niederbayern, Brandenburg) reicht das Themenspektrum von der Energieversorgung bis zur örtlichen Mobilität, von der gesundheitsbezogenen und pflegerischen Versorgung bis zu regionalen Wertschöpfungsketten nutzenden Alltagsversorgung.

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung
FONA Ressource Land BMBF
ptj Projektträger Jülich Forschungszentrum Jülich
SPES ZUKUNFTSMODELLE für Menschen & Lebensräume
punkt Ländliche Entwicklung im Kloster Heiligkreuztal

Vielen Dank!

Prof. Dr. Thomas Klie

www.zze-freiburg.de

Zentrum für zivilgesellschaftliche Entwicklung

Wir begleiten Entwicklungen

Schreiben Sie uns: klie@zze-freiburg.de